

## Agenda

## Heute Samstag

## Lichtensteig

**Sonderausstellung, «Back to the Future: Spuren der Moderne im Toggenburg 1920-1940», 13.00-17.00, Toggenburger Museum**

## Mosnang

**Seilziehfest, Meisterschaftsturniere U19, Herren 640 kg&OSM, Filte-Areal**

## Nesslau

**Naturnahe Gartengestaltung, Naturschutzverein, 13.50, Bahnhof Nesslau**

## Neu St. Johann

**2. Bundesprogramm, SG Wilhelm Tell Krummenau, 13.30-16.00, Schiessanlage Dammi**

## Unterwasser

**Musical «Joseph», Leitung: Matthias Ammann, (13.30 speziell für Familien), 20.00, Tennishalle**

## Morgen Sonntag

## Ebnat-Kappel

**Stobete, mit Trio Churfirstengruss, 11.00, Restaurant Sternen, Bendel**  
**Kunst-Galerie & Essen & Trinken, offen ab 17.00, Die-Fabrik, Steinenbachstr. 3**

## Lichtensteig

**Sonderausstellung, «Back to the Future: Spuren der Moderne im Toggenburg 1920-1940», 13.00-17.00, Toggenburger Museum**

## Mosnang

**Seilziehfest, Meisterschaftsturniere Damen 520 kg/Herren 580 kg, Filte-Areal**

## Wattwil

**Sonntagstreff für Senioren, Pro Senectute, Kursraum, Rickenstr. 28, 14.00-16.30**

## Tanznachmittag für Senioren

**Wattwil** Im katholischen Pfarrheim findet einmal pro Monat ein Tanznachmittag für Seniorinnen und Senioren statt. Zu den Klängen von einheimischen Musikern wird das Tanzbein geschwungen. Ein unverbindliches Angebot – eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Einfach vorbeikommen und vertraute Melodien genießen, Partnerschaft pflegen oder neue Kontakte knüpfen: Tanzen ist das ideale Vergnügen und hilft mit, durch Bewegung fit zu bleiben. Das Programm wird nach den Wünschen der Teilnehmenden gestaltet. Nächster Termin ist Dienstag, 11. Juni, von 14 bis 17 Uhr. Auskunft erteilt die Pro Senectute Wil und Toggenburg, Telefon 0719138787 oder 0719876644. (pd)

## Toggenburger Tagblatt

Verleger: Peter Wanner

Leiter Publizistik: Pascal Hollenstein (pho.)

**Chefredaktion:** Stefan Schmid (ssm, Chefredaktor), Jürg Ackermann (ja, Stv. – Leitung überregionale Ressorts), David Angst (da, Stv. – Chefredaktor Thurgauer Zeitung), Odilia Hiller (oh, Stv. – Leitung Regionen), Martin Oswald (mos, Stv. – Leitung Online), Andri Rostetter (ar, Stv. – Leitung Ostschweiz), Andreas Bauer (bau, Dienstchef), Silvan Lüchinger (lü, Autor), Bruno Scheible (bs, Leitung Wochenzeitung A), Daniel Wirth (dwi, Leitung St. Gallen/Gossau/Rorschach)

**Redaktion Toggenburger Tagblatt**  
Rietwisstrasse 10, 9630 Wattwil, Telefon 071 987 38 38, E-Mail: redaktion@toggenburgmedien.ch

Ruben Schönenberger (rus, Leitung), Urs M. Hemm (uh, Stv.), Sabine Cammedda (sas, Reporterin), Martin Knoepfel (mkn), Timon Kobelt (tik), Beat Lanzendorfer (bl), Anina Rüttsche (aru)

## Verlag:

Geschäftsführer: Jürg Weber und Dietrich Berg  
Werbermarkt: Stefan Bai und Paolo Piacca  
Lesermarkt: Christine Bolt und Bettina Schibli  
Toggenburg Medien AG, Rietwisstrasse 10, 9630 Wattwil, Telefon 071 987 38 38, E-Mail: verlag@tagblatt.ch

Verbreitete Auflage: WEMF 2018, 114 497 Ex.

**Abonnementspreise:** Print & Digital Fr. 44.-/Monat oder Fr. 488.-/Jahr; Digital Plus Fr. 33.-/Monat oder Fr. 368.-/Jahr; Digital Fr. 14.50/Monat oder Fr. 150.-/Jahr  
Toggenburger Tagblatt Kompakt: 1 Jahr 275.-  
Leserservice: Telefon 071 272 72 72, E-Mail: leserservice@tagblatt.ch

Inserate: Rietwisstrasse 10, 9630 Wattwil, Telefon 071 987 38 38, E-Mail: inserate@toggenburgmedien.ch  
Druck: Tagblatt Print, NZZ Media Services AG, Im Feld 6, 9015 St. Gallen

## Toggenburger Tagblatt

Eine Publikation der

ch media



René Lauper begrüsst die Kinder zum Sicherheitskurs bei der Markthalle Wattwil.

Bilder: Christiana Sutter

# Sicherheit geht vor

**Wattwil** Vergangenen Mittwoch lernten Kinder des Kindergartens sowie der 1. und 2. Primarklassen, wie man sich mit einem Scooter oder einem Kickboard richtig verhält.

Christiana Sutter

redaktion@toggenburgmedien.ch

«Wir haben schon zweimal Sicherheitskurse fürs Inlinefahren mit René Lauper vom Verein New Mobility Safety Projekts NMSPP durchgeführt», sagt Brigitte Looser vom Familientreff Wattwil, der Gruppe Fun for Family, die diesen Kurs organisiert. René Lauper organisiert seit elf Jahren Sicherheitskurse für fahrzeugähnliche Geräte. Im Jahr 2000 hat er dafür auch ein Gesetz verfasst. Zuvor war er 16 Jahre Inlineinstructor. Somit ist er prädestiniert im Rahmen der Schulsicherheit, Kinder zu unterrichten. Lauper ist Präsident und geistiger Vater des Vereins New Mobility Safety Projekts. Das Ziel des Vereins ist es, Sicherheit zu vermitteln.

## Bremsen und richtiges Verhalten auf der Strasse

Zuerst waren in der Wattwiler Markthalle die Kindergartenkinder an der Reihe, später dann die 1. und 2. Klässler. Bevor es ans Fahren ging, kontrollierte René Lauper jeden Scooter, ob dieser richtig eingestellt ist und ob alle Kinder Knieschoner und Helm dabei haben. Sollte ein Kind ein defektes Gerät haben oder keinen Helm oder keine Schoner, ist auch dafür gesorgt. «Ich habe immer eine Anzahl Scooter, Helme und Schoner dabei», sagt Lauper. Sobald alles passt, wird zuerst eingewärmt. Dann lernten die Kinder richtig auf die Knie zu fallen, «auch das muss gelernt sein.» Nach einigen Startschwierigkeiten ging es dann richtig los. Anhand der Broschüre «die zehn goldenen Micro Regeln im Strassenverkehr», welche Lauper verfasst hat, wurde Übung um Übung durchgeführt. Da galt es zuerst für jedes Kind heraus zu finden, welches das Standbein ist.

«Das ist wichtig für die Kurventechnik.» Verhalten im Strassenverkehr ist ein weiterer Punkt. Mit den Lauper die Kinder hinweist.

Dass solche Kurse notwendig sind, erklärt René Lauper damit, dass es immer mehr Verkehrsteilnehmer gibt. «Auch nach elf Jahren wissen die Kinder immer noch nicht, wie man sich im Strassenverkehr verhält und wie man bremst.» Bereits haben über 204'000 Kinder einen solchen Kurs besucht. Die Kurse gibt es in der ganzen Deutschschweiz. Inzwischen sind es über 500 Schulen, die René Lauper buchen. Hinter den Kursen stehen zum einen die AXA-Stiftung für Prävention und andere Partner. Einer davon ist Microscooter. Eine Zusammenarbeit besteht mit der Beratungsstelle für Unfallverhütung BfU, dem Bundesamt für Sport Baspo und weiteren Organisationen wie Schule und Elternhaus, Infoklick sowie der Verkehrspolizei.

## Lernen, lachen, leisten

Hinter der Markthalle, auf einem trockenen Plätzchen, üben die Kinder. Sie fahren hin und her, rund um die Töggeli, immer und immer wieder. Nach einer kurzen Pause und einem Weggli mit Schoggi, welches vom Thurbeck in Wattwil gesponsert wurde, gehts weiter mit Üben. Finanziell wurde dieser Kurs durch die Raiffeisenbank unterstützt.

Stoppfen mit der Fussbremse, anhalten mit dem freien Fuss am Boden sind nur eine von vielen Übungen, welche die Kinder nach diesem Kurs beherrschen. René Lauper sagt, dass er die Erfahrung gemacht hat, «dass alle Kursteilnehmer nicht richtig bremsen können, wenn sie in den Kurs kommen, und auch die Geschwindigkeit können sie nicht richtig einschätzen.» Oft sind die

Kinder auch instabil, das heisst, sie nehmen immer denselben Fuss, um Tempo zu machen. Mit dem Wechseln des Fusses erhält man die bessere Balance und schon die Gelenke. Nach eineinhalb Stunden war Schluss für die Kinder des Kindergartens. Die 1. und 2. Klässler waren an der Rei-

he. Zum Schluss waren sich Kinder und Erwachsene einig. «Auch ich habe etwas gelernt», sagte ein Vater, der während den eineinhalb Stunden ein interessierter Zuschauer war. Die Kinder strahlten und hatten viel Spass, ganz nach dem Motto: «Lernen, lachen, leisten.»

## Befragt

### «Nur Fahren genügt nicht»

**Der Familientreff Wattwil hat schon Inline-Sicherheitskurse organisiert. Jetzt einen Sicherheitskurs für Scooter und Kickboards. Warum?**

Brigitte Looser: Uns ist es wichtig, dass die Kinder mit diesen Fortbewegungsmitteln sicher unterwegs sind. Im Kurs lernen die Kinder von Grund auf, wie man

vorschreiben, dass sie diese Geräte nicht parken dürfen.

**Was sind die Erfahrungen von den letzten Sicherheitskursen, damals noch für Inlineskates?**

Die Kinder haben jedes Mal sehr viel Spass. René Lauper kann die Kinder auch begeistern. Die Kinder haben jedes Mal an Sicherheit gewonnen. Das Bremsen ist ja das Wichtigste mit diesen Fortbewegungsmitteln, das lernen die Kinder sehr gut und beherrschen es nachher auch. Sie lernen dabei auch Tricks.

**Gibt es in näherer Zukunft weitere Anlässe des Familientreffs Wattwil?**

Aktuell sind wir ein Projekt am Planen für die Krabbelgruppe und Spielgruppe mit dem Thema Ernährung und Bewegung, es heisst Purzelbaum. Das ist ein Projekt der Zepra. Zepra ist ein Dienstleistungsbetrieb des Gesundheitsdepartementes für die Bevölkerung des Kantons St. Gallen. Zwei unserer Leiterinnen besuchen die Ausbildung für dieses Projekt. Das Ziel ist es, den Eltern aufzuzeigen wie man Bewegung und gesunde Ernährung in den Alltag integrieren kann. (csu)



Brigitte Looser, Präsidentin Familientreff Wattwil und Fun for Family.

richtig fällt, aufsteht, bremst und vieles mehr. Viele Eltern denken, die Kinder können ja fahren, aber nur fahren genügt nicht.

## Gehen die Kinder in Wattwil mit Scootern in die Schule?

Ja, es gibt viele, die mit Scootern zur Schule fahren. Für den Schulweg sind die Eltern verantwortlich. Als Schule kann man nur

## Lesetipp

## Wundbrand

Thailand. Auf dem Fluss Kok gleitet ein Kanu. Am Ufer ziehen Opiumfelder vorüber. Ein Mann hat die Zivilisation hinter sich gelassen, um ins Goldene Dreieck zu gelangen. Es ist eine Reise zu sich selbst und ein Versuch, die schreckliche Tat aufzuarbeiten, die ihn verfolgt. Der Mann in dem Kanu ist Ex-Kriminalkommissar Tom Stilton.

Stockholm. Die junge Polizistin Olivia Rönning ist mit einem Mord befasst, der Schweden in Atem hält. Eine ganze Familie wurde kurz vor der Fahrt in die Winterferien in ihrem Auto brutal ermordet. Ein Mann ist verdächtig, der auch verurteilt wird. Nur Olivia zweifelt an seiner Schuld. Welche Rolle spielt Tom Stilton in der Sache?

## Hinweis

Cilla Börjllind: **Wundbrand**;  
Verlag: Btb, 528 Seiten;  
Bibliothek Wattwil

## Unterhaltskosten Gemeindefstrassen

**Neckertal** Die Gemeinde übernimmt die Winterdienstkosten sowie teils Unterhaltskosten von den G3 Strassen. Die Strassenkorporationen ergeben die Aufträge für die Schneeräumung selber und rechnen mit der Gemeinde ab. Das Formular für die Abrechnung ist auf unserer Homepage zu finden. Die Rechnungsführer der Strassenkorporationen G3 werden gebeten, allfällige Abrechnungen für Unterhaltskosten und Winterdienst jeweils per Ende Mai der Gemeinde einzureichen. Wir bitten Sie, uns diese Abrechnung inkl. den Rechnungskopien bis am 15. Juni zuzustellen und einen Einzahlungsschein Ihrer Korporation beizulegen. (gem)

## Notfälle

## Ärztliche Dienste

Rufen Sie in einem Notfall Ihren oder den nächstliegenden Hausarzt an.

## Tierärzte

## Samstag/Sonntag, 1./2. Juni

• Dr. med. vet. Martin Kaufmann, Wattwil, Telefon 0719882445

24-Stunden-Notfallservice:  
• Tierklinik Au AG, Bütschwil, Austrasse 1, Telefon 0719828877

• Tierklinik GST, Ziegelwies 1, Nesslau, Telefon 0719955050;  
• Grosstierärzte Obertoggenburg GmbH, Nesslau, Telefon 0719949400  
• Tierärzteteam 24, Stelz, Wil, Telefon 0719313111

## Zahnärzte

Toggenburg, Wil: 0844144005  
Buchs: 0844144003

## Telefon

Polizei	117
Feuerwehr	118
Sanitätsnotruf	144
Spital Wattwil	0719873300
Spital Wil	0719146111

## Beratungsstellen

Soziale Fachstellen Toggenburg, Telefonnummer 0719875440